

Der neue Gefahrтарif

Der Gefahrтарif der BGFW stuft die Beiträge nach dem Grad der Unfallgefahr ein und ist damit ein Anreiz zur Minderung von Unfällen und Kosten.

Die Betriebe werden in Unternehmenszweige (Gefahrgemeinschaften) eingeteilt, denen eine Gefahrklasse zugeordnet ist. Jeder Zweig soll seine Belastung selbst tra-

innerhalb der Versorgungs- und Versorgungswirtschaft geprägt. Als prägende Faktoren sind beispielsweise zu nennen: Die konjunkturellen Schwankungen, die tiefgreifende Wandlung von der Produktions- zur Dienstleistungsgesellschaft, die Liberalisierung der Märkte, die Konzentrationsbewegungen in der Versorgungs- und Entsor-

und Stabilität, die die Unternehmenszweige der BGFW über viele Jahrzehnte auszeichnet. Diese Tatsache gewinnt noch mehr an Wert, wenn die beschriebene gesamtwirtschaftliche und spezielle Entwicklung in der Ver- und Versorgungswirtschaft mitbetrachtet wird.

Gründe für die Anhebung der Gefahrklassen

Der Unternehmenszweig Fernwärmeversorgung zeigt eine häufig zu beobachtende Entwicklung. Die Zahl der Versicherten in der Fernwärmeversorgung hat sich von rund 12.300 in 1994 auf rund 8.600 Versicherte kräftig verringert mit entsprechenden Rückwirkungen auf die Entgeltsummen.

Zwar gehen auch die Versicherungsfälle zurück, die Minderung der Entschädigungsleistungen verläuft jedoch nicht parallel dazu, sondern mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung. Das heißt, ein schrumpfender Unternehmenszweig hat kurz- bis mittelfristig trotz zurückgehender Entgeltsummen Lasten aus älteren Versicherungsfällen zu verkraften. Ferner ist bei einer sachgerechten Beurteilung der Anhebung der Gefahrklasse Folgendes zu bedenken: Der Unternehmenszweig erreichte, begünstigt durch einen extrem hohen Zuwachs an Versicherten in den Jahren 1991/1992, mit der Gefahrklasse 3,7 einen außerordentlich günstigen Wert. Selbst nach der notwendigen Anhebung ergibt sich eine Gefahrklasse, die nahezu 20 Prozent unter der des Unternehmenszweiges Gasversorgung, Wasserverteilung liegt. Die Gasversorgung ist ebenso wie die Fernwärmeversorgung wesentlich von ihrem Teilbereich Rohrnetz geprägt.

Bei dem Unternehmenszweig Abwasserentsorgung liegen die Verhältnisse anders. Hier sind wenige kostenintensive Versicherungsfälle Grund für die Erhöhung der Belastung.

Stabilität für die Mehrheit

Der neue Gefahrтарif bringt zwei Unternehmenszweigen höhere Beitragsbelastungen. Für nahezu 90 Prozent der Mitgliedsunternehmen bleibt die Gefahrklasse jedoch stabil. Angesichts der Entwicklungen der letzten Jahre ist das Gesamtergebnis zufriedenstellend.

Entschädigungslast aus Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufskrankheiten

Beobachtungszeitraum:	Arbeitsunfälle in v.H.:	Wegeunfälle in v.H.:	Berufskrankheiten in v.H.:
01.01.1969 - 31.12.1973	76,85	21,66	1,49
01.01.1974 - 31.12.1978	74,59	23,53	1,88
01.01.1979 - 31.12.1983	75,36	20,98	3,66
01.01.1984 - 31.12.1988	70,74	22,90	6,36
01.01.1989 - 31.12.1993	73,74	20,39	5,87
01.01.1994 - 31.12.1998	66,38	24,64	8,98

gen. Auf den Beitrag hat der Gefahrтарif großen Einfluss: Branchen mit höheren Belastungen zahlen höhere Beiträge, Branchen mit niedriger Belastung geringere.

Autonomes Recht gilt sechs Jahre

Mit dem Beschluss der Vertreterversammlung vom 5. April 2000 und nach Genehmigung durch das Bundesversicherungsamt, Bonn, am 14. Juni 2000 ist der neue Gefahrтарif als autonomes Recht der BGFW in Kraft getreten. Er wird erstmals bei der Berechnung der Beiträge für das (Umlage-) Jahr 2000 angewandt. Wegen des Finanzsystems der gewerblichen Berufsgenossenschaften, das nachträglich den Bedarf deckt, ist dies im Frühjahr 2001 der Fall. Der Gefahrтарif ist längstens sechs Kalenderjahre gültig. Die der BGFW zugehörigen beitragspflichtigen Unternehmen sind Ende August dieses Jahres für die gesamte Laufzeit des Gefahrтарifs neu zu den Gefahrklassen veranlagt worden.

Die Gefahrklassen spiegeln das Verhältnis zwischen den Entschädigungsleistungen und den Entgeltsummen wider. Basis für die Entschädigungsleistungen bilden allerdings nur die Versicherungsfälle, die in den Jahren 1994 bis einschließlich 1998 (Beobachtungszeitraum) angezeigt worden sind (Neulast).

Gesamtwirtschaft hat Einfluss

Die beiden Basiswerte, Entschädigungsleistungen (Neulast) und Entgeltsummen, werden sowohl von gesamtwirtschaftlichen als auch von speziellen Entwicklungen

gungswirtschaft, die Konsolidierungsphase in Ostdeutschland.

Diese keineswegs abgeschlossenen Wandlungsprozesse zeigen sich nicht allein in einem Rückgang der Versicherten, sondern auch in einer allmählichen Verschiebung des Beschäftigtenschwerpunktes von den technisch geprägten Unternehmenszweigen zum Unternehmenszweig kaufmännisch und verwaltender Teil.

Zusammensetzung der Entschädigungslast

Eine Analyse der Entschädigungslast zeigt eine Verlagerung der Belastung von den Arbeitsunfällen zu den Wegeunfällen und den Berufskrankheiten. Einzelheiten sind der Grafik zu entnehmen.

Substanzielle Änderungen des neuen Gefahrтарifs

Die Belastungsverhältnisse dreier Unternehmenszweige haben sich nicht messbar verändert. Die alten Gefahrklassen konnten daher ohne Anpassung in den neuen Gefahrтарif übergehen. Die Unternehmenszweige Fernwärmeversorgung und Abwasserentsorgung wiesen dagegen eine Verschlechterung der Belastungsverhältnisse auf. Ihre Gefahrklassen mussten deshalb angehoben werden.

Von der Anpassung betroffen sind gemessen an der Entgeltsumme 11,6 Prozent der Unternehmenszweige. Das bedeutet im Umkehrschluss: Für den großen Rest (88,4 Prozent) blieben die Belastungsverhältnisse stabil. Dieses Ergebnis zeigt die Kontinuität

WICHTIG

BEKANNTMACHUNG

Der neue Gefahrтарif ist nach den gesetzlichen Vorschriften bekannt zu machen. Sein voller Text ist im Bundesanzeiger Nummer 160 vom 25. August 2000, Seite 17 096 abgedruckt.